



AfD-Kreisverband Konstanz Postfach 0224 78202 Singen (Htw.)

**SÜDKURIER**

Max-Stromeyer-Str. 178  
78467 Konstanz

**Alternative für Deutschland**

Kreisverband Konstanz

**Manuel Wentzel**

*Stellvertretender Sprecher*

Postfach 0224

78202 Singen (Hohentwiel)

[manuel.wentzel@afd-bw.de](mailto:manuel.wentzel@afd-bw.de)

[www.konstanz.afd-bw.de](http://www.konstanz.afd-bw.de)

Singen, 13. Februar 2026

**Unparteilichkeit der SÜDKURIER-Wahlarena gefährdet  
Forderung nach sofortigem Austausch der Moderatorin Anna-Maria S.**

**OFFENER BRIEF an die SÜDKURIER-Chefredaktion und -Geschäftsleitung**

Sehr geehrte Damen und Herren der Chefredaktion,  
sehr geehrte Geschäftsführung,

mit großer Besorgnis um die Neutralität der politischen Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahl am 8. März 2026 wendet sich der AfD-Kreisverband Konstanz heute mit diesem offenen Brief an Sie.

Am 24. Februar 2026 planen Sie im Bodenseeforum Konstanz die „SÜDKURIER-Wahlarena“. Als eine der Co-Moderatorinnen für diesen zentralen Schlagabtausch der Landtagskandidaten ist Frau Anna-Maria S. vorgesehen. Angesichts der jüngsten Ereignisse halten wir die Besetzung der Co-Moderation durch Frau S. für vollkommen untragbar und unvereinbar mit dem journalistischen Gebot der Unparteilichkeit.

Gegen Frau S. wurde am 7. Februar 2026 im Auftrag des AfD-Kreisverbandes Konstanz durch mich als stellvertretenden Sprecher Strafanzeige beim Polizeirevier Singen erstattet. Die Vorwürfe wiegen schwer: Üble Nachrede (§ 186 StGB), Verleumdung (§ 187 StGB) und Volksverhetzung (§ 130 StGB).

Grundlage ist ihre Berichterstattung vom 6. Februar 2026 über polizeiliche und staatsanwaltschaftliche Ermittlungen am BSZ Radolfzell. Während die Staatsanwaltschaft den Anfangsverdacht als „sehr schwach“ bezeichnet und Frau S. zudem betont, dass es „um ganz viel Hörenagen“ gehe, hat Frau S. die AfD ohne jede Notwendigkeit in ihrem Artikel insgesamt achtmal namentlich genannt und mithin mit diesen Ereignissen in Verbindung gebracht. Andere Medien wie der SWR, die Tagesschau oder die Stuttgarter Zeitung

berichteten zeitgleich neutral über Ermittlungen gegen „Unbekannt“, ohne eine Partei zu stigmatisieren.

Eine Moderatorin, die sich durch eine derart einseitige und tendenziöse Berichterstattung, die wir als gezielte Stimmungsmache und unzulässigen Eingriff in den Wahlkampfwerten, bereits vorab positioniert hat, kann keine neutrale Gesprächsführung garantieren. Es ist für unseren Direktkandidaten im Wahlkreis 56 (Konstanz), Steffen Jahnke, sowie für das Publikum nicht zumutbar, dass u. a. eine Journalistin die Debatte leitet, die im selben Kontext strafrechtlich in Bezug auf schwere Rufschädigung angezeigt wurde.

Durch die namentliche Fokussierung auf die AfD trotz fehlender behördlicher Bestätigung hat Frau S. den Pressekodex und die journalistische Sorgfaltspflicht in eklatanter Weise verletzt.

Wir fordern den SÜDKURIER daher auf:

1. Tauschen Sie Frau Anna-Maria S. als Co-Moderatorin der Wahlarena am 24.02.2026 umgehend aus.
2. Stellen Sie durch eine neutrale Besetzung sicher, dass die Wahlarena eine faire Plattform für alle Kandidaten bleibt, frei von ideologischer Voreingenommenheit.

Der SÜDKURIER steht in der Verantwortung, seinen Lesern ein authentisches und unvoreingenommenes Bild der Kandidaten zu vermitteln. Mit Frau S. als Co-Moderatorin würde die Veranstaltung zu einer Farce verkommen.

Wir erwarten Ihre Entscheidung bis zum 20.02.2026 und behalten uns weitere juristische Schritte ausdrücklich vor.

Mit freundlichem Gruß



**Manuel Wentzel**  
Stellvertretender Sprecher